

Vier neue Windräder gehen 2016 zwischen Lauschied & Bärweiler ans Netz

Bärweiler / Jeckenbach / Lauschied. März 2016. Auf weniger als zwei Quadratkilometer gehen in diesem Jahr



vier neue Windnergieanlagen (WEA) zwischen Bärweiler und Jeckenbach ans Netz. Vier bestehende WEA auf Lauschieder Höhen wurden vor 15 Jahren errichtet; leistungsmäßig stehen sie vor einer Aufrüstung, Repowering genannt. Jeweils zwei stehen auf Lauschieder und zwei auf Jeckenbacher Privatgrund. Der „Spatenstich“ für die beiden neuen Bärweiler Windräder auf Privatgrund in den Parzellen Birkenflur / Auf Birk und in der Heimbach weniger als 200 Meter parallel zur L 375 Richtung Hundsbach/Lochmühle entfernt, hat im Februar 2016 begonnen, wenn man von einem „Spatenstich“ in diesen Dimensionen sprechen kann. Im Bärweiler Flur 11 und 12 sind insgesamt fünf Grundstückseigner involviert, wo zwei, 200 Meter hohe WEA des Typs Vestas V 126 mit je 3,3 MW (Megawatt: 1 MW = 1000 kW) und einer Nabenhöhe von 137 Meter sowie 62 Meter hohen Rotorblättern von der Osnabrücker Firma „ENP Neue Energien GmbH“ realisiert werden. Die hat dort ein Grundstück gekauft, Bärweiler hat jährlich fünfstellige Einnahmen aus dem Wegerecht. Heimische Vierachser Laster bringen ständig Schotter, Baumaterial oder eine mit Zement vermischte, so genannte „hydraulisch gebundene Tragschicht“. Mehrere spezialisierte Anlagenbauer, Tief- und Erdbaufirmen sind zeitgleich mit schwerem Gerät, Raupen, Kräter und 1,20 Meter tiefem Kabelpflug zugange, in die dann eine Stromtrasse übers „Höhenköpfchen“ zu den vier Lauschieder WEA verlegt wird. 390 PS starke Allrad-Traktoren mit Kipp Anhänger sind teils auch an der Straßenverbreiterung der Feld- und Wirtschaftswege und Kreisstraße nach Meisenheim auf mindestens 4,50 Meter zugange. Im Jahre 2020 begann das „Repowering“ der ersten Generation.

